

Sucht mich, so werdet ihr leben (Amos 5,4)

In einer Zeit nationaler Not ist es Gott nicht egal, wo wir unsere Hilfe suchen. Immer wieder finden wir in der Bibel Worte, die uns als Sein Volk ermutigen sollen, den Herrn von ganzem Herzen zu suchen. Gott möchte, dass wir zu Ihm kommen und Ihn anrufen. Wenn wir die Hilfe nämlich nicht bei Ihm suchen, geben wir Ihm auch nicht die Ehre. Das beständige Wächtergebet ist eine konkrete Form, in der wir sagen: „Gott, wir ehren dich als Helfer aus aller Not.“ Wenn wir uns Ende Mai in Bingen zur Deutschland- Gebetskonferenz versammeln, um Gott zu suchen, dann gibt er uns die Verheißung: „Ich habe nicht gesagt: ´Sucht mich vergeblich!´“ (Jes 45,19). So ermutigt, lasst uns in diesem Monat zusammen beten und in *einem* Geist die Konferenz vorbereiten – auch wenn ihr persönlich nicht anwesend sein könnt.

-RS-

Zwei Gebetserhörungen

Die zwei Jahre lange Auseinandersetzung um den **neuen Bildungsplan in BW** hat ein vorläufiges Ende gefunden. Er ist in stark überarbeiteter Form jetzt in Kraft getreten. Ursprünglich sollte die „Akzeptanz sexueller Vielfalt“ zum obersten Leitprinzip für alle Unterrichtsfächer vorgeschrieben werden. Gegen diesen ideologischen Umerziehungsversuch initiierte der Realschullehrer Gabriel Stängle eine Online Petition, die von 192.000 Menschen unterschrieben wurde. Bürgerproteste folgten in Form der „Demo für Alle“. Der Wächterruf betete. Stängle konnte durch seine Eingaben viele Änderungen mit bewirken. Die neue Leitlinie heißt nun „Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“ und berücksichtigt den allgemeinen Umgang mit Minderheiten. Wachsamkeit bleibt angesagt, damit das Thema „Akzeptanz sexueller Vielfalt“ nicht durch die Hintertür von Lobbygruppen oder Schulbuchmaterialien Einzug hält. Lobt Gott mit Ps 118 auch über Stängles Leben!

-RS-

Danke für alle Gebetsunterstützung für die Gebetstagung von EuoP in Holland im April. Es war ein Volltreffer! Themen des Gebets waren: Israel; das Referendum in United Kingdom; Leihmutterchaft und natürlich Flüchtlinge, wo wir von einer Griechin von einer riesigen geistlichen Bewegung unter den Iranern hörten. Sechs Gebetswege durch die ganze Stadt und ein Gebetsabend zusammen mit Christen vor Ort rundeten die Tage ab.

-OS-

Das englische Referendum und die Gefährdung der Europäischen Union

Was hat die Volksbefragung am 23. Juni in Großbritannien mit uns zu tun? Sehr viel!

In der Flüchtlingsfrage ist die Solidarität, der Grundpfeiler der Europäischen Union, durch die östlichen Staaten in Frage gestellt worden. Ihr Verhalten ist verständlich aus ihrer Geschichte einer 40jährigen Unterdrückung der eignen nationalstaatlichen Identität und deren Interessen durch eine supranationale Großmacht. „Brüssel“ wird nun emotional gleichgesetzt mit Moskau. Dass das *eine* eine Diktatur,

das *andere* eine freie, selbstgewählte Gemeinschaft von Staaten darstellt, geht dabei leider unter.

Wer einer Gemeinschaft beitrifft, kann dies nur, wenn er bereit ist, Individualrechte auf die Gemeinschaft zu übertragen. Sein Leben verändert sich jetzt: Er ist als Ganzes jetzt Mitglied einer Gemeinschaft geworden – ob Familie, Gemeinde oder Staat. In der Demokratie kann sich jedes Mitglied in geordneter Weise an Entscheidungen beteiligen. Sind diese mit Mehrheit getroffen, gelten sie für alle. Gelten diese Spielregeln nicht mehr, zerfällt eine Gemeinschaft.

In diesem fragilen Stadium befindet sich z.Zt. die Europäische Union durch das Verhalten der östlichen Staaten. Aber auch in den westlichen Staaten haben die europafeindlichen Gegner der Union immer stärkeren Zulauf.

Wenn jetzt in diesem Zustand die Briten die Union verlassen, wäre eine „Implosion der EU“, wie der Präsident des Europaparlaments Schulz das nennt, nur noch eine Frage der Zeit. Darum ist das Referendum von einer gesamt europäischen Bedeutung! Worin wohnt man besser: In einem fertigen Haus oder in seinen Trümmern? Das mögen sich die Anti-EU-Propagandisten der AfD in Deutschland, des Front National in Frankreich oder der UKIP in England gut überlegen, samt ihren Wählern.

Christen in England, die die Frage eines „Brexit“ im europäischen Horizont betrachten können, haben angefangen, sich zu systematischem Gebet für den Verbleib in der EU zu organisieren. Dasselbe geschieht für sie von Europa her jetzt durch 40 Tage Beten und Fasten durch die „European Union of Prayer“.

Gebet:

- **Gott erhalte uns das große Geschenk des Friedens in Freiheit (Röm 11,29)**
- **Für klare Mehrheiten am 23. Juni in Great Britain (Ps 33,13-15)**
- **Gott erwecke in den Völkern Europas durch seinen Geist erneut eine Freude des Miteinanders, denn ER lenkt die Herzen wie Wasserbäche (Ps 133)**

-OS-

Flüchtlinge- wie geht es weiter?

Der Flüchtlingsstrom wird z.Zt. immer dünner ("nur" noch 200 pro Tag). Viele empfinden dies als Atempause für unser Land. Zugleich sitzen in Nordafrika schon viele auf ihren Koffern mit dem Drang nach Europa überzusetzen, sobald das Wetter besser wird. Die Not macht erfinderisch und sucht sich neue Routen. Langfristig wird der Migrationsstrom in unsere Wohlstandsregionen wohl nicht abreißen. Ob das hart umstrittene Abkommen mit der Türkei wirklich eine Lösung sein kann, ist höchst fraglich. Die Lage an der griech./mazedon. Grenze ist schon mehrmals eskaliert.

Als ich die erschütternden Schilderungen Norbert Blüms von den katastrophalen Zuständen in Idomeni sah, musste ich an eine Bibelarbeit über "das göttliche Erbarmen" denken. Barmherzigkeit ist für Gott genauso wichtig wie Recht und Gerechtigkeit (Jer 9,23.) Papst Franziskus sprach in seiner Karfreitagsbotschaft vom „betäubten Gewissen des Westens“ gegenüber der Flüchtlingskrise. Können wir uns

vorstellen, dass Gott uns als Nation so verändern will, dass wir, die wir einst als die Unbarmherzigsten bekannt waren, als diejenigen gelten, die für andere Nationen ein Beispiel für Barmherzigkeit sind?

Die 1,3 Mio. Flüchtlinge, die seit letztem Jahr zu uns kamen, fordern uns auf vielen Ebenen stark heraus. Und doch hat uns Gott viel anvertraut, mit dem wir den Geflüchteten dienen können. Zuerst soll dabei auch die Verkündigung des Evangeliums stehen.

Gebet:

- **Dank, dass wir als gesegnetes Land Segen an die Geflüchteten weitergeben können (1.Thes.5,18)**
- **Dass die Gemeinde Jesu das göttliche Zeitfenster nutzt, um das Evangelium zu verkünden (Matt 28,19)**
- **Dass das geplante Integrationsgesetz in Weisheit so ausgestaltet wird, dass den Geflüchteten Hoffnung und Zukunft gegeben werden kann (Jer 29,11)**

-Ernst Schmähel, Regionalleiter Südbayern-

Wohin entwickelt sich die AfD?

Während die einst großen Volksparteien CDU und SPD sowohl an Mitgliedern als auch an Unterstützung aus der Wählerschaft massiv verlieren, könnte es sein, dass sich die AfD langfristig zu einer neuen politischen Kraft entwickelt. Sie schaffte es aus dem Stand bei den letzten drei Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz (12,6 %), Baden-Württemberg (15,1 %) und Sachsen-Anhalt (24,3 %) von einer außerparlamentarischen Opposition zu einer neuen parlamentarischen Opposition zu werden. Die gewählten Abgeordneten müssen nun aber erst parlamentarische Arbeit lernen. Erfahrungsgemäß verändert die Arbeit in einem Parlament eine Partei, die viel Zuspruch durch Protestwähler bekommt. Das wurde sichtbar schon bei der Entwicklung der Grünen und auch bei der Piratenpartei, die inzwischen wieder völlig bedeutungslos geworden ist. In welche inhaltliche Richtung wird sich jetzt die AfD entwickeln? Wird sie in den Parlamenten konstruktiv mitarbeiten oder Fundamentalopposition betreiben? Da sie Themen des national-konservativen Lagers besetzt, die die CDU verlassen hat (Wertschätzung von Familie und Ehe, keine Genderpolitik, strenge Regeln für Migration, etc), könnte es ihr gelingen, verlorene Wähler der CDU an sich zu binden. Wie stark aber wird ihr die Abgrenzung von den Rechtsradikalen gelingen? Will sie diese wirklich? In diesen Klärungsprozess wollen wir hinein beten, damit durch eine Läuterung von den rechtsradikalen Kräften diese Partei eine konstruktive politische Kraft werden kann.

Gebet:

- **Dass es zu einer klaren Abgrenzung vom Rechtsradikalismus in Wortwahl und Programm kommt (Jak 3,5-8)**
- **Für eine konstruktive parlamentarische Arbeit in den drei Landtagen (Ps 24,4-5)**
- **Weisheit für den Umgang der anderen Parteien mit der AfD**

-RS-

Gebet für Israel-Deutschland

Was die Beziehung Deutschlands zu Israel betrifft, gibt es viel, wofür wir dankbar sein können: Im Jahr 2015 gedachten die beiden Völker des Endes des zweiten Weltkrieges und des Endes des Holocaust vor 70 Jahren, sowie der 50-jährigen diplomatischen Beziehungen. Was die über die letzten Jahrzehnte gewachsene Aussöhnung und Freundschaft betrifft, war immer wieder und auf allen Seiten von einem „Wunder“ die Rede. Ehre sei Gott, denn er gab die Gnade dazu!

Doch diese Freundschaft ist nicht unendlich belastbar. Der Iran-Deal vom Juni 2015, der EU-Boykott bestimmter israelischer Produkte vom September 2015, die oft einseitige Medienberichterstattung in Deutschland zur sogenannten „Messer-Intifada“ und manches mehr belasten sie. Die letzten Regierungskonsultationen im Februar dieses Jahres, wo sich beide Kabinette in Berlin trafen, war gleichwohl geprägt davon, dass man sich unter dem wachsenden Druck und den Herausforderungen des Terrorismus entschlossen zeigte, noch enger zusammenzurücken.

Damit die Beziehungen wieder noch stabiler werden, braucht es vermehrt Gebet. Lasst uns dafür beten, dass Gott besonders den Israelwerken eine Strategie gibt, wie das Israel-Deutschland-Gebet in unserem Land gestärkt werden kann. Viele Werke haben sich in dem neu konstituierten „Christlichen Forum für Israel“ zusammengeschlossen. Im Mai und Juni gibt es mehrere regionale Israelkonferenzen.

Gebet:

- **Dank für Christen aus Deutschland und messianische Leiter aus Israel, die in dem Prozess der Annäherung beider Nationen eine wichtige Rolle spielen (2.Kor 5,18)**
- **Dass Gott noch viel mehr Wächter auf Zions Mauern aus Deutschland ruft (Jes.62,6-8)**
- **Für ein neu aufkommendes Interesse in den Gemeinden am Thema Israel/Gebet und für kraftvolle Zurüstung der Teilnehmer an verschiedenen Israelkonferenzen im Mai und Juni**

-Harald Eckert, CSI-

Hinweise:

- | | |
|----------------------|--------------------------------------|
| 04.05 – 08.05 | Christival, Karlsruhe |
| 06.05 – 07.05 | CSI Israelkonferenz, Hamburg |
| 20.05 – 22.05 | Sächsische Israelkonferenz, Glauchau |
| 25.05 – 29.05 | 100. Katholikentag, Leipzig |
| 27.05 – 29.05 | Deutschland-Gebetskonferenz, Bingen |

Gottes Segen wünschen euch

Rosemarie Streseemann und Ortwin Schweitzer